

Frank Nestmann, Frank Engel, Ursel Sickendiek 2004: Das Handbuch der Beratung. Bd. 1: Disziplinen und Zugänge. Bd. 2: Ansätze, Methoden und Felder. Tübingen: DGVV-Verlag, zus. 1280 S., Bd. 1 € 36,00, Bd. 2 € 46,00

Die HerausgeberInnen versuchen mit diesem umfangreichen Handbuch, einen Beitrag dazu zu leisten, Beratung als eigenständige, von Therapie abgegrenzte Wissenschaft zu fundieren. Die beiden Bände sind in 12 Teilabschnitte aufgeteilt: In zwölf Abschnitten äußern sich über 80 Autorinnen und Autoren (es handelt sich um namhafte VertreterInnen im jeweiligen Feld) zu unterschiedlichen Fachgebieten. Im ersten Band wird nach einer Klärung des Verhältnisses von Beratung und Psychotherapie Beratung in unterschiedlichen Fachgebieten wie Psychologie, Psychotherapie, Pädagogik und Erziehungswissenschaft, Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Soziologie, Philosophie, Theologie, Gesundheitswissenschaften/Medizin, Rechts- sowie Wirtschaftswissenschaften durchleuchtet und in Beziehung gesetzt, gefolgt von Kapiteln mit Beiträgen zu Beratung in Bezug auf Geschlecht, Alter und Migration. Unter der Kapitelüberschrift Beratung und soziale Systeme folgen Beiträge z. B. zur personenzentrierten Beratung, Systemischen Paarberatung, Gruppen, Teamsupervision, um nur einige zu nennen. Den Perspektiven und der Entwicklung von Beratung widmen sich Beiträge zur Identitätsarbeit, zum Empowerment u. v. m. Im zweiten Band geht es um unterschiedliche Schulen und ihre Ansätze wie systemische, lösungsorientierte narrative Beratung (insgesamt 13) sowie um Forschung und Qualitätssicherung. Eine beeindruckende Breite unterschiedlicher Beratungsfelder von der schulpsychologischen Beratung über Coaching bis zur Beratung für Opfer sexueller Gewalt wird in 25 Beiträgen beschrieben. Das Buch schließt mit der Frankfurter Erklärung zur Beratung und einer Erklärung der Arbeitsgemeinschaft Beratungswesen zum Psychosozialen Beratungsverständnis.

Das Buch wird seinem Anspruch, eine eigenständige disziplinübergreifende Perspektive von Beratung zu etablieren, durchaus gerecht. Es ist nicht nur für theoretisch Interessierte und Studierende eine Fundgrube, auch nachschlagende PraktikerInnen können sich in den einzelnen Beiträgen einen guten Überblick über das jeweilige Gebiet verschaffen. Eine gute Hilfe sind das ausführliche Sachwortregister sowie das Personenregister.

Comelia Tsirigotis (Aachen)